

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowakei, Bratislava		
Gasthochschule	Comenius University		
Aufenthalt	von:	01.09.2015	bis: 15.02.2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

☒ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Hallo liebe/r Bratislava-Interessierte/r,

ich war von September 2015 bis Februar 2016 im Auslandssemester in Bratislava. Anbei ein paar Eindrücke von mir, die dir hoffentlich in deiner Entscheidungsfindung helfen.

- Universität

Die Universität ist gut via Tram und Bus zu erreichen. Das Gebäude der Management Fakultät ist recht alt, aber irgendwie hat auch dies seinen Charme. Es gibt eine Mensa, in der ich aber nie gegessen habe, und eins, zwei Café gegenüber. Dort ist auch das Eishockey-Stadion der Stadt. Ansonsten ist Lidl unweit entfernt.

Die ersten Kurse beginnen um 7.30 Uhr - die letzten finden von 18.30 bis 19.50 Uhr statt. Für Erasmus-Studenten gibt es extra Kurse, die auf Englisch gelehrt werden. Welche Kurse du wählst, checkst du am besten mit deinem Fachkoordinator ab und kannst du letztlich auch nochmal ändern. Die ersten zwei Woche kannst du dir alle dich interessierenden Kurse anschauen und die Lehrer wissen, dass in dieser Zeit, dein Kursplan noch nicht fix ist. Durch den Erasmus-Kursplan hast du nicht allzu viele Kurse mit Slowaken - wenn du Glück hast mischt sich das aber trotzdem oder du spricht vielleicht sogar Slowakisch. Sportaktivitäten werden angeboten sowie auch ein Sporttag der Uni bei dem viele Kontakte geknüpft werden können und Studenten vieler Fakultäten teilnehmen.

Mit meinen Kursen war ich sehr zufrieden. Die Dozenten können mittleres/gutes Englisch und zum Teil sogar Deutsch und hatten immer ein offenes Ohr sowie Verständnis für jegliche Angelegenheiten (Probleme beim Assignment, Kranksein, Reisen, etc.). Die Organisation ist natürlich nicht Deutsch. Manchmal vielen Stunden aus, wurden später nachgeholt oder so mancher Dozent kam gerne zu spät. Da sind wir Deutschen aber sehr penibel, sobald man sich kulturell dran gewöhnt hat, geht's. Mit vielen Fragen kannst du dich an Erika vom International Office oder an die Studenten der Organisation ESN wenden. Du erhältst ein kleines rotes Buch, worin am Ende all deine Noten eingetragen werden. Ein bisschen old school, aber irgendwie süß. Freu dich jetzt schon mal darauf, Dozenten wegen Note und Unterschrift hinterherzulaufen. Und natürlich werden diese später doch noch in ein Computersystem übertragen. Doppelte Arbeit, aiaiai.

- Kultur

Die Slowaken sind konservativer als die Deutschen, vor allem merkt man dies im Punkt Politik. Das Thema ‚Flüchtlingspolitik in Deutschland‘ hat die Slowaken sehr beschäftigt, sodass ich sogar in Cafés und Clubs darauf angesprochen wurde. An sich sind die Slowaken mir als sehr höfliche und sympathische Menschen begegnet, die eine große Gastfreundschaft hegen und stets verwundert waren, wieso ich als Deutsche in die Slowakei komme. Deutschland wird hier ein bisschen als „the place to be“ angesehen. Mit Deutsch kommt man manchmal auch weiter als Englisch. Die slowakische Sprache ist mir sehr schwer gefallen und so habe ich nur eins, zwei Brocken gelernt, die aber zu keiner vollständigen Konversation in der Sprache geführt haben. Das Essen ist sehr deftig und fettig und mit viel Fleisch versehen (Haluschki, Gulasch-Suppe, Knoblauchsuppe). Ansonsten essen die Slowaken sehr viel Weißbrot und sie lieben Süßspeisen. Weißbrot gibt es bei Lidl ab 6 Cent und Blätterteig-Taschen aller Art bei jedem Bäcker, Supermarkt oder Kiosk um die Ecke. Neben dem Essen gehen die Slowaken auch sehr gerne und viel feiern. Hier kommt ein Getränk namens Tatrata ins Spiel, das man in Maßen

mal probiert haben sollte. Zur Weihnachtszeit haben Bratislava sowie andere Städte in der Slowakei einen Weihnachtsmarkt und auf Bühnen in der Stadt werden traditionelle Folklore-Tänze aufgeführt. Die Werte und Kultur sind geprägt vom einfacheren Lebensstil der Menschen, denn obwohl Deutschland und Österreich so nah sind, geht die Uhr mittlerweile höchstens in Bratislava/im Westen schneller. Im Süden und Osten herrscht eine hohe Arbeitslosigkeit. Lebensstil-Standards in Bratislava sind jedoch vergleichsweise hoch, können jedoch mit Wien/München/Hamburg/Berlin nicht mithalten.

- Wohnung/Wohnheim

Da ich über Freunde bereits Fotos vom Wohnheim zuvor gesehen hatte, entschied ich mich dafür, eine eigene Unterkunft zu suchen und war letztlich auch sehr froh darüber. Du musst wissen, dass das Wohnheim sehr alt ist und du dir ein Zimmer (ca. 15m²) mit zwei anderen Austauschstudenten teilst. Bad und Küche (mehr eine Kochzeile mit zwei Herdplatten) sind eher auf dem Standard eines dreckigen Campingplatzes und teilst du dir mit einer gesamten Etage. Du hörst generell sehr viele Geräusche, weil seit den 60er/70er Jahren nicht mehr renoviert worden ist - also mit Schlafen ist hier nicht viel. Vorteil ist natürlich, dass du immer Teil der Erasmus-Gruppe bist sowie unter Leuten und schnell Anschluss findest. Zudem zahlst du fast nichts an Miete (~50€) und hast wohl ein Erlebnis, dass du noch deinen Kindern erzählen wirst. Auch weil das Wohnheim etwas außerhalb von der Stadt ist und du/deine Freunde nur mit Security-Check reinkommst/en, habe ich mich gegen das Wohnheim entschieden. Ich hab in der Stadt nahe der Medizinischen Fakultät gewohnt. Die Gegend ist super und hier wohnen viele Studenten. Auf Facebook gibt es mittlerweile eine Gruppe namens „Flatmates Bratislava“, vielleicht wirst du hier fündig sofern du nach einer WG suchst.

- Stadt / Lage

Im Mittelpunkt der Stadt steht die Altstadt mit ihren vielen kleinen Cafés, Bars und Restaurants. Ein paar kleine Läden sind in der Stadt verteilt und ansonsten gibt es für ein bisschen Shopping auch alles in der ‚Obchodna ulica‘ oder in den eins, zwei Shopping-Malls mit vielen, internationalen und bekannten Marken. Baumärkte, Ikea & Co finden sich auch am Rand der Stadt. Mein Lieblingscafé war das „Urban House of Coffee“ (Laurinská 14, urbanhouse.sk). Hier gibt’s leckeren Kaffee und Tee, gute Limonade und die ein oder andere Kleinigkeit zu essen. Mir hat die Atmosphäre hier sehr gut gefallen. Eine Touristenattraktion ist natürlich die Burg, von der man bei gutem Wetter einen wirklichen schönen Blick auf die Stadt und gefühlt bis nach Österreich hat. Die Ufo-Brücke und die Donau sind noch zwei Highlights, die ich selbst gern oft besucht habe. Es gibt eine schöne lange Promenade entlang der Donau - wenn du weit genug spazierst, bist du irgendwann nur noch von Slowaken umgeben und hast den Touristenabschnitt hinter dir gelassen. Die meisten Touristengruppen kommen natürlich am Wochenende und bei gutem Wetter - aber von der Größe her sind diese zum Glück noch nicht so umfangreich wie in Wien & Co.

Geografisch ist Bratislava super gelegen. Es liegt unweit von Wien, Prag, Krakau und Budapest - alles, sehr interessante und zu empfehlende Städte! Mit solchen großen Playern kann Brati natürlich nicht mithalten. Aber es hat seinen ganz eigenen Charme! Reisen kann man aber nicht nur in diese nahe gelegenen Städte, sondern die Slowakei bietet auch wunderschöne Natur, die sehenswert und unterschätzt ist (die Tatra, z.B.). Man sollte jedoch die richtigen Klamotten dabei haben und sich vorher über Strecke und Wetter informieren (Wanderschuhe, ...). Je nachdem wo du hinreist, kann es dort schon Schnee/Eis & Co geben - selbst, wenn in Brati selbst die Leute wieder bei Koon zwei Straßen Schlange stehen! (Koon ist ein bekannter Eisladen in der Altstadt mit super leckerem Eis. Warteschlange inklusive!). Städte und Landschaft in der Slowakei erreicht man mit dem Zug kostenlos - außer die Politik ändert dies bald. Du benötigst bloß eine Art Studentenpass, den du dir am Bahnhof machen kannst und pro Fahrt ein Ticket vom Schalter, was jedoch dann umsonst ist. In der Stadt selbst stehen dir bzgl. öffentlichen Verkehrsmitteln Bus und Tram zur Verfügung. Taxen gibt es auch wie Sand am Meer. Hier bloß besser eine App vorher runterladen und die Fahrt vorher bestellen. Dies ist sicherer und billiger. Ein Busticket für drei Monate kostet ca. 35 Euro für Studenten unter 26 Jahren. Selbst im Herbst war es noch sehr warm hier. Bis Oktober war hier Spätsommer - also ruhig ein paar Sommersachen noch einpacken.

Ich habe die Stadt wirklich ins Herz geschlossen und hatte eine famose Zeit hier. Nur das Radfahren habe ich vermisst. Es kommt natürlich immer darauf an, welche Menschen man wann trifft und was man aus der Zeit vor Ort macht. Bratislava bietet dir in jedem Fall einiges - alles zwischen abgeranzt und aufgehübscht sowie viel Grün. Ich wünsche Dir viel Spaß und einen tollen Aufenthalt!